Bestimmungstabelle der Itagonia-Arten.

1'' Halsschild und Flügeldecken sehr grob punktiert . . *Ganglbaueri.*
1' Halsschild und Flügeldecken fein punktiert.
2'' Halsschild nach rückwärts eingezogen verengt und mit feinen Punkten bedeckt, die beiderseits auf der Scheibe eine glatte Stelle frei lassen . . . . . *gnaptorinoides*
2' Halsschild nach hinten sehr wenig verengt, seine Punktierung ist sehr fein und läßt keine glatten Stellen frei . . . . *Semenowi.*

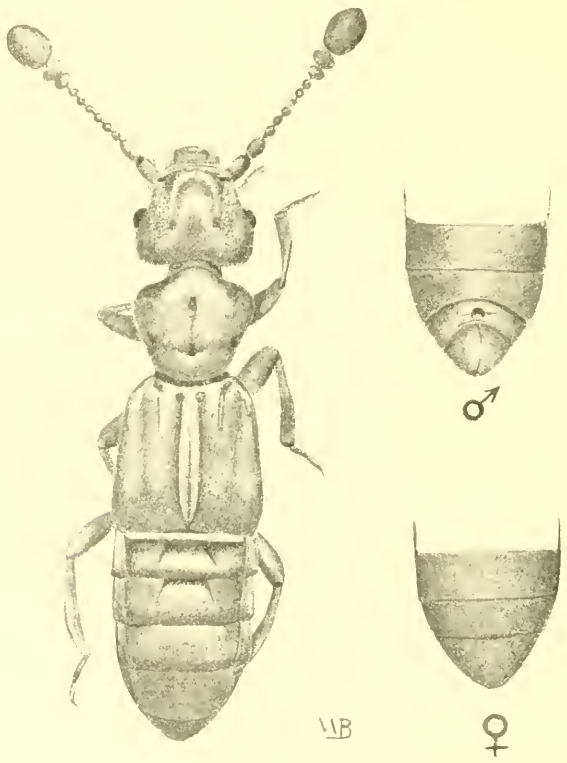
Euplectus Reissi nov. spec. nobis (Col., Psel.).

Von **W.** und **C. Blattný** (Wien).

(Mit 3 Textfig.)

Im Verhältnis zu den anderen Arten dieser Gruppe ziemlich kleinh rostfarbig, verlängert, schmal, ziemlich glänzend, sehr fein und ziemlien dicht gelbgrau behaart. Kopf ziemlich gewölbt, kaum quer: die Seitedes Kopfes nach vorne stark verengt, Schläfen fast geradlinig, recht; winkelig: Vorderrand des Kopfes niedrig gewulstet, ein wenig ausgebogen; die Vorderecken knotig; in der Mitte des Hinterrandes ein sehr kurzes und schwaches Kielchen; zwischen den Augen auf dem Scheitel zwei Grübchen, etwa um $^3/_5$ der Länge des Kopfes vom Vorderrand entfernt, voneinander so weit wie von den Augen stehend, tief, ziemlich groß; zwei nicht zu tiefe Furchen, kaum konvergierend, begrenzen eine ziemlich hohe, glatte und glänzende Fläche und sinken nach vorne in einen wenig tiefen, an den Seiten bei den Furchen sich verbreiternden Stirneindruck; in den Vorderecken je ein tiefes, dunkles, nicht mit dem Stirneindruck verbundenes Grübchen: Kopf nur an den Seiten spärlich und ziemlich tief punktiert; nach hinten reicht die kräftigere Punktierung bis in die Gegend der Scheitelgrübchen. Augen klein, wenig hervorragend. Fühler ziemlich dünn, etwas länger als Kopf und Halsschild zusammengenommen: 1. Glied zylindrisch, etwas länger als breit, 2. länglich-oval, etwas kürzer als 1., 3., 4., 5. kugelig, 3. kaum länger als breit, fast um $^1/_2$ schmäler als 2., 4. und 5. gleich, 6. am kleinsten von allen, schmäler als 5., kugelig; 7., 8. allmählich anwachsend, kaum quer, etwa so breit wie 5., 9. und 10. vergrößert; 9. schwächer; 10. stärker quer, 11. bedeutend breiter als 10., fast um $^1/_2$ länger als breit, zylindrisch-eiförmig, gegen das Ende zu verengt, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, so breit und etwas länger als der Kopf,

die Seiten bis zur größten Breite, welche sich im vordersten Viertel der Länge befindet, fast geradlinig, von da nach vorne verengt, nach innen beim Halse gebogen; die Ränder fein krenuliert. Das Diskoidalgrübchen im Niveau der größten Breite des Halsschildes stehend, tief, oval, durch eine seichte Furche mit dem Mittelbasalgrübchen verbunden; dieses liegt in der Verbreiterung der Querfurche und ist länglich-eirund, tief; die Querfurche schmal, seicht, verbindet es mit zwei großen,



ebenso tiefen Seitenbasalgrübchen. Punktierung des Halsschildes sehr fein, in der vorderen Partie stärker. Flügeldecken beinahe anderthalbmal so lang als der Halsschild, viel länger als breit, schon an der Basis bedeutend breiter als der Halsschild, mit einem langen verstumpften Schulterzahne, nach hinten wenig verbreitert, die Seiten fast gerade, Hinterrand schwach ausgeschnitten. Zwei Basalgrübchen, von denen das suturale rundlich, groß, tief, das dorsale nach außen kurz, quer verbreitert ist. Die Dorsalfurchen seicht, nicht ganz die Mitte der Länge erreichend. Die ganzen Flügeldecken mikroskopisch fein punktiert. Abdomen etwa um $^1/_3$ länger als die Flügeldecken, so breit

als jene, ähnlich wie die Flügeldecken punktiert. Viertes Tergit mehr als um die Hälfte länger als drittes; die Basalstricheln an den ersten zwei Tergiten reichen reichlich über die Mitte der Tergitenlänge nach rückwärts, ein Drittel der Breite einschließend, der Zwischenraum zwischen denselben an der Basis eingedrückt. Das Ende des Abdomens abgestumpft. Unterseite des Kopfes fein, spärlich punktiert, Metasternum in der Mitte mit einer schmalen, feinen, die ganze Länge durchziehenden Furche.

♂ 5. Abdominalsternit in der Mitte am kürzesten, daselbst kürzer als 4., der Hinterrand gebogen, die Seiten nach hinten konvergierend, 6. etwas kürzer als 5. in der Mitte, überall gleich lang; in der Mitte des 6. Sternites liegt eine tiefe, rundliche, gut begrenzte Grube, deren größter Teil in der zweiten Hälfte der Sternitenlänge liegt und vom Hinterrand durch eine niedrige erhöhte Randung abgetrennt ist. An den Seiten dieser Grube befindet sich je ein seichter, strichelförmiger, transversaler Eindruck. 7. Sternit rhomboidal, mit einem nach der rechten Seite konvexen, asymmetrischen Kielchen. Die Schenkel dicker als beim Weibchen, die Schienen mehr als beim Weibchen nach außen gekrümmt. Das Ende des 7. Sternites abgerundet.

♀ 5. Sternit ein wenig kürzer als 4. 6. schwach quer, dreieckig, das Ende abgestumpft. Long. 1,3—1,4 mm. Bosnia bor. Majevica planina: Ćelić, leg. Oskar Reiß, 1 ex in coll. Moczarski, 1 ex. in coll. Reiß, 1 ♂ in coll. Blattný. Dem Herrn Oskar Reiß in Insbruck, welcher uns das Material zur Verfügung stellte und unserer Sammlung 1 ex. überlassen hat, und auch dem Herrn E. Moczarski in Wien, der sein Stück uns bei der Beschreibung mitteilte, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Rezensionen.

Sosnosky, Th. von, Exotische Falterpracht. 56 exotische Schmetterlinge nach der Natur farbig auf sechs Tafeln dargestellt, erläutert durch sieben Textseiten. 4°. Preis M. 3,—. Verlag von E. A. Seemann, Leipzig.

Das vorliegende Werkchen, welches eine kleine Auswahl an teils farbenfreudigen und teils abenteuerlich gestalteten Formen aus dem unerschöpflichen Reich der exotischen Falterwelt bringt, kann in bezug auf sowohl künstlerische als auch technische Vollkommenheit in der Darstellung der Objekte an erste Stelle gebracht werden. Es ist ein wirklich ästhetischer Genuß, den uns dieses Buch bereitet, und jeder Entomologe wie Laie und bloße

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: 3_1914

Autor(en)/Author(s): Blattny W. u. C.

Artikel/Article: Euplectus Reissi nov. spec. nobis (Col, Psel.). 59-61